

Auto

ACS Sektion Schaffhausen



Beilage zu auto 6/2015 · Erscheint 4x jährlich · Ausgabe Oktober Nr. 3/2015

Im täglichen Strassen- und Ferienverkehr

Sommerzeit gleich Flautezeit. Die Tageszeitungen werden dünner; die Nachrichten konzentrieren sich auf Skandale oder Katastrophen; die alltäglichen und bestens bekannten Staumeldungen verschwinden. So habe auch ich mir lange überlegt, was ich nach der langen Ferienzeit und der besagten Sommerflaute in meinem präsidentalen Wort schreiben kann. Dabei bin ich zum Schluss gekommen, einige persönliche Erlebnisse rund um den Strassen- und Ferienverkehr nieder zu schreiben.



Liebe Clubmitglieder

Kurz vor den Sommerferien hat mich eine E-Mail erreicht, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

Fahr mal hin – aber nicht ohne Plakette ...

Am 19. Mai fuhren meine Frau und ich nach Freiburg im Breisgau. Nach dem Mittagessen fanden wir unter dem Scheibenwischer einen Flyer «Befahren der Umweltzone ohne grüne Feinstaubplakette». Darin werden wir belehrt, dass – dies verboten ist
– dies mit einem Bussgeld von EUR 80.– (zzgl. Verwaltungsgebühren) geahndet wird
– Besucher aus dem Ausland rechtzeitig vor Reiseantritt (mindestens 10 Tage) eine Kopie der Fahrzeugpapiere per Post an die KFZ-Zulassungsstelle einsenden können und dann – falls Plakette zugeteilt werden kann – eine solche für EUR 6.50 erhalten.

Ich reagierte leicht verärgert mit einer E-Mail und erwähnte, dass wir keine Umweltafeln bemerkt und nichts von notwendigen Plaketten gewusst haben. Zudem beschwerte ich mich über die nicht gerade kundenfreundliche Behandlung von Gästen/Touristen.

Am 1. Juni schreibt mir nun das Amt für öffentliche Ordnung, Dezernat IV, Bussgeldbehörde, Freiburg unter Aktenzeichen 505.97.437413.1, dass ich gerne die Feinstaubplakette nachträglich beantragen könne und den Besitz bis zum 19.06.15 nachzuweisen habe, worauf die Einstellung des Verfahrens erfolgen werde. Was ich getan habe und dazu folgendes an die Bussgeldbehörde Freiburg im Breisgau geschrieben habe:

Sie erhalten, es ist wahr, was halt zu beweisen war, Kopie Plakette mitsamt Rechnung, unterschrieben für die Blechung.

Und die Moral von der Geschichte, ohne Plakette fahre nicht.



Viele wissen es tatsächlich (noch) nicht und dazu zählte auch ich, dass insbesondere im süddeutschen Raum Städte sogenannte Umweltzonen in ihren Innenstädten eingeführt. Diese sind nur noch mit Fahrzeugen zugänglich, die mit einer Schadstoffplakette versehen sind.

Davon sind auch Schweizer Fahrzeuge betroffen, denn auch ausländische Fahrzeuge benötigen eine solche Plakette. Dazu sind entsprechende Nachweise über die Einhaltung der europäischen Abgasnormen aus dem Heimatland vorzulegen.

Informationen dazu finden Sie im Internet unter anderem unter:

www.acs-schaffhausen.ch/ch-de/reisen-freizeit/international/feinstaubverordnung.asp www.umwelt-plakette.de

TIPP: Die entsprechende Plakette erhalten Sie bei Garagenbetrieben in unseren Deutschen Nachbargemeinden.

Stau am Gotthard

Am Samstag, 11. Juli 2015 sind meine Frau und ich in den Tessin gereist. Frühmorgens um halb sieben sind wir in Schaffhausen losgefahren. Im Radio habe ich bald vernommen, dass sich am Gotthard Nordportal der Verkehr bereits 4 Kilometer staut. Aufgrund eines LKW-Unfalls hat sich dieser dann im Verlauf des Tages auf über 11 km ausgeweitet. Am Mittwoch darauf sind wir dann vom Tessin wieder nach Hause gefahren. Und auch an diesem Tag wurde am Süd- und Nordportal Stau gemeldet. Vom Verkehrschaos rund um Zürich wegen einem LKW der eine Öl-Spur gelegt hat, ganz zu schweigen.

INHALT

Wort des Präsidenten	1/2
Agenda	2
Bergrennen Oberhallau	3
Damenanlass	4
Herrenabend	5
Empfehlung nationale Wahlen	6/7



Fazit: wenn der Stau während den Stosszeiten des Berufsverkehrs rund um Zürich und Basel die Verkehrsnachrichten nicht mehr dominiert, dann hören wir von kilometerlangen Staus vor dem Süd- und Nordportal des Gotthard-Strassentunnels, verursacht durch Ferienreiseverkehr. Empfohlen wir dann die Ausweichroute über die A13 – San Bernardino. Gleiches gilt auch an einschlägigen Feiertagen wie Ostern, Auffahrt und Pfingsten.

Was passiert, wenn der Gotthard Strassentunnel zwecks Sanierung für längere Zeit teil- oder ganz geschlossen wird? Kollabiert dann der Verkehr am San Bernardino? Werden wirklich mehr Güter und LKWs Bahnverladen und durch den neuen Gotthard-Basistunnel geführt? Gehen all die Theorien der Gegnerschaft der zweiten Tunnelröhre wirklich auf?

Aus meiner Sicht ist die Erstellung einer zweiten Tunnelröhre durch den Gotthard die einzig richtige Lösung. Meinetwegen verknüpft mit der Bedingung, dass nach der Sanierung diese Richtungsgetrennt und Einspurig betrieben werden. Aber die Vorteile liegen auf der Hand:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Richtungsgetrennte Fahrbahnen.
- Grundsätzliche Erhöhung der Verfügbarkeit, da das aus Sicherheitsgründen eingeführte Tropfenzählersystem gelockert werden kann und Störungen wegen Pannenfahrzeugen oder nach Unfällen schneller beseitigt werden.

Auch wenn dies zum heutigen Zeitpunkt die teuerste aller Varianten ist, so müssen wir doch berücksichtigen, dass in rund 40 Jahren eine nächste Sanierung notwendig wird. Und eines ist heute schon sicher. Die Diskussionen werden dann die gleichen sein und die zweite Tunnelröhre wird nochmals teurer. Schauen wir also in die Zukunft und stellen die Weichen schon heute richtig.

Ach ja: ich wähle immer die Route über den San Bernardino. Sie ist zwar etwas weiter und bei normalem Verkehrsauf-

kommen zeitlich länger. Aus meiner Sicht ist sie jedoch landschaftlich wesentlich schöner und dadurch fährt sich wesentlich entspannter.

Strassen in Frankreich

Während zwei Wochen waren meine Frau und ich mit einem Wohnmobil in Frankreich und vorwiegend in der Provence unterwegs. Alles in allem haben sich so über 2700 km summiert.



Fazit:

- Die vom Benutzer teuer bezahlten Autobahnen (A-Strassen) sind in hervorragendem Zustand. Fliessender Verkehr, selbst rund um die Stadt Lyon.
- Die Nationalstrassen (N-Strassen) sind in durchschnittlichem Zustand. Sie sind kostenlos zu nutzen und haben deshalb auch das entsprechende Verkehrsaufkommen.
- Die Departementstrassen (D-Strassen) sind oftmals mit einem Warnschild mit dem Vermerk «Chaussée Déformée» versehen.
- Ortseinfahrten: hier wurde ich nahezu immer mit verkehrsberuhigenden Hinweisen auf Tempo 30 mit entsprechenden Strassenbaulichen Massnahmen begrüsst. Dass diese zum Teil sehr hohen Hindernisse Spuren im Asphalt und am Unterboden des Fahrzeuges hinterlassen sei am Rande erwähnt (auch das Trittbrett an unserem Camper hat beträchtlichen Schaden genommen).
- Erfreulich: Radarwarnschilder warnen vor den lästigen Blitzern und helfen tatsächlich, dass die Geschwindigkeiten eingehalten werden und der Verkehr in Frankreich im Vergleich zu früher sicherer ist.

In diesen Zusammenhang erinnere ich einfach die laufenden Diskussionen rund um die Finanzierung unserer Nationalstrassen in der Schweiz und die teilweise unnötigen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung:

Grundsätzlich begrüssen wir die Idee eines Strassenverkehrsfonds. Es müssen jedoch die verkehrspolitischen Grundsätze hinsichtlich des Verursacherprinzips sowie der Zweckbestimmung respektiert werden. Es kann und darf nicht sein, dass die Strasse einmal mehr massiv zur Kasse gebeten wird, ohne die Gewissheit zu haben, dass diese Gelder auch wirklich für ihre eigenen Projekte verwendet werden.

Kommende Veranstaltungen

Zum Schluss noch eine Vorankündigung: am Samstag, 27. Februar 2016 haben Sie die Möglichkeit mit der ACS Sektion Schaffhausen ins Mercedes-Benz Museum nach Stuttgart zu reisen. Reservieren Sie sich das Datum und freuen Sie sich schon heute auf die offizielle Ausschreibung in unseren nächsten Sektionsnachrichten.

Bis bald und weiterhin gute und unfallfreie Fahrt.

Ihr Andreas Berner
Präsident ACS Sektion Schaffhausen

Agenda 2016

- **27. Februar 2016:**
Besuch Mercedes-Benz Museum Stuttgart
- **6. Mai 2016:**
Generalversammlung (Ort noch offen)
- **9. September 2016:**
Herrenabend

Bergrennen Oberhallau

ACS frühstückt am Bergrennen Oberhallau

Die ACS-Sektion Schaffhausen hat im Rahmen des traditionellen Bergrennens Oberhallau seine Mitglieder zu einem Brunch eingeladen. 170 Gäste liessen sich die Gelegenheit nicht nehmen, neben der Rennstrecke am Berg zu frühstücken.

Der Motorsport liegt dem Automobil Club Schweiz am Herzen. Deshalb engagiert sich die Sektion Schaffhausen am traditionellen Bergrennen in Oberhallau. Zum zweiten Mal in Folge konnten die Mitglieder deshalb am Sonntagmorgen einen Brunch im Startbereich geniessen. Praktisch direkt neben der Startlinie genossen sie ein ausgiebiges Frühstücksbuffet mit Zopf, Konfitüre, Speck, Eiern und vielem mehr. Zwanzig Meter daneben drehten die Lenkradakrobaten ihre Motoren hoch und begannen den Sturm auf den Oberhallauer Berg.

Bei dezentem Motorenlärm durfte der Präsident des ACS Schaffhausen, Andreas Berner, 170 Gäste begrüssen. Darunter auch der Generaldirektor des ACS Schweiz Stefan Holenstein, Ständerat Hannes Germann, Nationalrat Thomas Hurter, Regierungsrat Reto Dubach sowie die Stadträte Raphael Rohner und Daniel Preisig. Der Oberhallauer Gemeindepräsident Hansueli Graf strich die Bedeutung des Bergrennens für das Klettgauer Weinbaurdorf heraus und lobte den Einsatz der Bevölkerung, die geschlossen hinter dem Event steht.

Nachdem Frühstück wartete neben dem Rennengeschehen noch ein anderes Schmanckerl auf die ACS-Mitglieder. Der Präsi-



Die Gäste greifen zu

dent des Vereins Pro Bergrennen Oberhallau, Stefan Liechti, gab ihnen einen exklusive Führung durch das Fahrerlager. Er gab ihnen spezielle Einblicke und teilte Insiderwissen. So konnte er unter anderem ankündigen, dass der aktuelle Streckenrekordhalter Marcel Steiner im nächsten Jahr wieder um den Sieg in Oberhallau kämpfen will. Er bereite hierfür ein neues Auto vor, welches im Klettgau hatte präsentieren werden sollen, doch leider ist seine Geheimwaffe nicht rechtzeitig fertig geworden.

Nachdem voll und ganz gelungenen Brunch konnten die Gäste im Startbereich verweilen oder das Rennengeschehen in der spektakulären Tarzankurve mitverfolgen.

Martin A. Bartholdi, Vorstandsmitglied, Presseverantwortlicher



Gemeindepräsident Hansruedi Graf



Fahrer und Streckenrekordhalter Marcel Steiner mit Stefan Liechti



ACS SH Präsident Andreas Berner während seiner Ansprache



Kantonsrat Florian Hotz, Stadtrat Daniel Preisig



Ständerat Hannes Germann und Stadtrat Raphael Rohner



Robin Dossenbach und Nationalrat Thomas Hurter

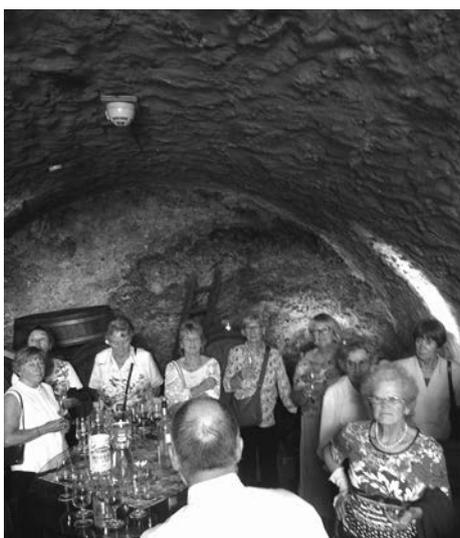


Damenanlass vom 27. August 2015

Besuch des Weinbaumuseums in Hallau

Bei schönsten Sommerwetter besuchten 27 Damen der ACS-Sektion am 27. August 2015 das Schaffhauser Weinbaumuseum in Hallau. Erich Gysel, bekannter Weinbauer aus Hallau, führte unsere Damen durch das Museum und erzählte, wie man früher Wein im Klettgau anbaute und erntete. Besonders beeindruckte unsere Damen der frühere Brauch, dass Rebfrauen, die bei der Lese Trauben am Stock vergassen, dem Bücki-Träger einen Kuss schuldeten. Anschliessend durften unsere Damen verschiedene lokale Weine degustieren, angefangen mit einem Sauvignon Blanc vom Aagne über einen Pinot Gris von Schlatter Weinbau Hallau hin zu zwei Pinot Noir von Markus Hedinger (Selektion Sunneberg) und der Rimuss Kellerei Rahm (Magistral). Beim anschliessenden Nachtessen in der währschaften alten Stube des Museums fanden die Damen noch genügend Zeit, um Weingenuss und Gemütlichkeit zu verbinden.

Cornelia Stamm Hurter




TAPPOLET
SIBLINGER RANDENHAUS

Lust auf einen Ausflug mit Weitsicht?
Wir verwöhnen Ihren Gaumen mit frischen, saisonalen Gerichten und ihre Augen mit einer herrlichen Aussicht auf die Alpen.
Atmen Sie durch und verbringen Sie erholsame und ruhige Nächte in unseren geschmackvollen und harmonischen Gästezimmern.

Fam. Tappolet und Team 8225 Siblingen +41 (0)52 685 27 37 www.randenhaus.ch



WIPF
WÄRMETECHNIK

- Solar- u. Photovoltaikanlagen
- Luft/Wasser-Wärmepumpen
Neu: auch zur Kühlung !
- Erdsonden-Wärmepumpen
- Oeko Oel- / Gasheizungen
- Sanitärtechnik
- Schwimmbäder und Zubehör

WIPF Wärmetechnik, Zentralstrasse 80, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Schaffhausen • Bülach • Zürich 052 672 72 72 wipf@wipfinfo.ch



Herrenabend vom 4. September 2014

Gemütlicher Herrenabend

Am Freitag, 4. September, fand der traditionelle Herrenabend des ACS Schaffhausen statt. Die Wanderung von Hemmental auf den Siblinger Randen wurde mit einem feinen Abendessen belohnt.

Rund 70 ACS-Mitglieder trafen sich gestern auf dem Siblinger Randen zum gemütlichen Herrenabend. Die Sportlicheren darunter wanderten unter der Führung des Präsidenten der Sektion Schaffhausen Andreas Berner und des Ehrenpräsident Robert Hauser bei milden Temperaturen von Hemmental aus zum Siblinger Randenhaus. Auf halber Strecke durfte sich die Wandergruppe über einen Apéro freuen und konnte, dank Snacks und Wein, die zweite Hälfte des „Aufstiegs“ frisch gestärkt in Angriff nehmen.

Am Ende Wanderung trafen sie auf ihre ACS-Kollegen, die mit dem Bus der Firma Rattin oder mit dem Auto gekommen waren. Bevor die Familie Tappolet das vier-Gang-Menü servierte, begrüusste Präsident Berner nochmals alle anwesenden Mitglieder und bedankte sich für die rege Teilnahme

am traditionellen Herrenabend. Für das Essen durfte Berner auch ACS-Mitglied und Nationalrat Thomas Hurter am Herrenabend begrüessen. Nach einem kurzen und humorvollen Exkurs ins verkehrspolitische Nähkästchen durch Ehrenpräsident Hauser wurde der erste Gang serviert. Traditionsgemäss wurde heisser Beinschinken mit Bohnen und Kartoffelstock serviert, während die anwesenden ACS-Herren die gesellige Runde nutzten, um Freundschaften zu pflegen und neue Bekanntschaften zu machen.

*Martin A. Bartholdi,
Vorstandsmitglied,
Presseverantwortlicher*



Apéro auf den «Winkeläcker»



Das Siblinger Randenhaus ist jeweils das Ziel der Mitglieder am Herrenabend.



Pflege der Kameradschaft und gute Gespräche.





Nationale Wahlen: Wahlempfehlung des ACS-Vorstandes

Als ACS-Mitglied wählen Sie unsere erfahrenen Mitglieder, damit wir Gewähr haben, die von uns allen gewünschte Mobilität zu erhalten.

Hannes Germann
Ständerat (SVP) bisher



Als Ständerat stehe ich ein für leistungsfähige Infrastrukturen, die gerade für einen peripheren Kanton wie Schaffhausen entscheidend sind. Dazu gehören Strasse und Schiene, die sich sinnvoll ergänzen müssen. Für den Kanton Schaffhausen sind die Verbindungen ins Wirtschaftszentrum Zürich von herausragender Bedeutung. Der Investitions- und Handlungsbedarf ist vor allem bei der Strasse nach wie vor gross: Ausbau A4 zwischen Andelfingen und Winterthur, Beseitigung des Nadelöhrs Eglisau auf dem Weg zum Flughafen, Engpassbeseitigung um Winterthur und Zürich. Dabei stehen die Sicherheit (Richtungstrennung) und der Verkehrsfluss im Vordergrund. Die Mittel zur Finanzierung werden von Automobilisten bereits heute beigebracht. Statt dass sie in der allgemeinen Bundeskasse versickern, sind sie gezielt für die notwendigsten Projekte einzusetzen. Eine Erhöhung von Vignettenpreis und Treibstoffzöllen sind zu verhindern.

Thomas Hurter
Nationalrat SVP, (bisher)



Linienpilot, MBA; Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission, Präsident der eidg. Raumfahrtkommission, Mitglied der Verkehrskommission

In meiner Funktion als Mitglied der Verkehrskommission konnte ich bei verschiedenen wichtigen Vorlagen, die den Strassenverkehr betrafen, mitarbeiten, so zum Beispiel bei der Diskussion um die zweite Gotthard-Röhre oder der Milchkuh-Initiative. Für mich ist es wichtig, dass die Strasse als gleichberechtigter Verkehrsträger anerkannt wird. Die Umsetzung der genannten Anliegen ist für mich zentral und hat eine enorme Bedeutung für die Zukunft der Schweiz.

Ich engagiere mich jetzt und in Zukunft für die Souveränität und Eigenständigkeit unseres Landes. Der Erhalt und der Ausbau von Arbeitsplätzen sind für mich wichtig. Dazu gehören eine funktionierende Mobilität, ein wirtschaftsfreundliches Klima und gute Rahmenbedingungen für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe.



Reto Dubach
Ständeratskandidat (FDP)



Der Verkehr läuft. Der Kanton Schaffhausen hat im verkehrlichen Bereich in den letzten Jahren enorme Fortschritte erzielt. Der Vierspurausbau der Nationalstrasse zwischen Schaffhausen und Andelfingen, der Galgenbucktunnel mit der Aufhebung zahlreicher Bahnübergänge im Klettgau, der Halbstundentakt zwischen Schaffhausen und Zürich mit der Bahn und die S-Bahn Schaffhausen zeugen davon. Bei all diesen Projekten konnte ich als Regierungsrat und Baudirektor einen wesentlichen Beitrag leisten.

Noch gibt es aber Vieles zu tun: Der Ausbau der Nationalstrasse auf vier Spuren zwischen Andelfingen und Winterthur, die zweite Fäsenstaubröhre mit Aufnahme der Strecke zwischen Schaffhausen und Thayngen in das Nationalstrassennetz sowie die durchgehende Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Schaffhausen und Basel sind dabei zentrale Anliegen. Dafür braucht es neben der Kantonsregierung eine schlagkräftige Unterstützung der Schaffhauser Bundesparlamentarier.

Für all diese Projekte möchte ich mich engagiert einsetzen - nicht zuletzt deshalb kandidiere ich für den Ständerat. Daneben gibt es aber Verkehrs-Projekte auf nationaler Ebene, die zügig realisiert werden sollten. Dazu gehören die zahlreichen Engpassbeseitigungen sowie – ohne Kapazitätsausbau – die zweite Gotthardröhre, welche ich befürworte: Sie dient der Verkehrssicherheit und gewährleistet der Südschweiz eine ganzjährige Verbindung auf der Strasse.

Florian Hotz
Nationalratskandidat (FDP)



Die Anbindung unseres Kantons an das Schweizerische Nationalstrassennetz ist nach wie vor ungenügend. Nicht wenige Autofahrer aus Richtung Zürich reiben sich verwundert die Augen, wenn sie feststellen, dass Schaffhausen als wichtiges Zentrum nicht durchgehend vierspurig angeschlossen ist. Auch die Stadtautostrasse hat ihre Kapazitätsgrenze längst erreicht. Jahrzehntealte Fehlentscheide machen uns heute zu schaffen. Staus rauben uns Zeit und Nerven. Mein Ziel ist es, in Bern die verkehrspolitischen Weichen richtig zu stellen. Dazu gehört namentlich Kostengerechtigkeit und keine weitere Quersubventionierung der Schiene durch die Strasse, ein zügiger Ausbau der Strasseninfrastruktur (sei es in und um Schaffhausen wie auch andernorts, z.Bsp. am Gotthard) sowie die Rückgängigmachung der Kriminalisierung bei gewissen Verkehrsdelikten. Drakonische Strafen ohne Einzelfallprüfung sind eines Rechtsstaates unwürdig. Mir ist es wichtig, eine geradlinige, freiheitliche Politik zu verfolgen und ich scheue mich nicht, heisse Themen anzupacken. Dies möchte ich mit Ihrer Hilfe für die Autofahrerinnen und Autofahrer unseres Kantons im Nationalrat weiterführen. Ihre Stimme würde mich deshalb sehr freuen.



Sicherheit ist uns ein ernstes Anliegen!

BS Bank Schaffhausen
Telefon 0844 840 850
www.bsb.clientis.ch

Spar- und Leihkasse Thayngen
Telefon 052 645 00 50
www.thayngen.clientis.ch

Ganz wie Sie es von uns erwarten.
Wir passen uns Ihren Bedürfnissen an und beraten Sie gerne.



Mehr Marken • Mehr Vielfalt • Mehr Service

Wir stehen ein für Ihre Mobilität – und dies seit über 50 Jahren. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.
Das Garage Gasser Team



www.GarageGasser.ch
ALFA ROMEO • FIAT • PEUGEOT
Telefon 052 687 22 22
HONDA • SEAT • AUDI-SERVICE
Telefon 052 675 55 22



Carreisen | Linienbusbetrieb | Reparaturwerkstatt

Rattin AG · Zollstrasse 95 | T +41 52 633 00 00 | info@rattin.ch
CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | F +41 52 633 00 01 | www.rattin.ch

Impressum

Geschäftsstelle:
Automobil Club der Schweiz Sektion Schaffhausen, c/o ZÜRICH Generalagentur,
Grubenstrasse 92, 8201 Schaffhausen, Tel. 052 625 61 81
www.acs-sh.ch, info@acs-sh.ch

Satz und Druck:
Kuhn-Druck AG, Industriestrasse 43, 8212 Neuhausen am Rheinfl, Tel. 052 672 10 88, info@kuhndruck.ch, www.kuhndruck.ch

Erscheinungsdatum der nächsten «News»: 18. Dezember 2015
Redaktionsschluss: 27. November 2015

wir pflegen das Détail

Als Ihre Profis für, im und um das Auto beraten, verkaufen und betreuen wir Sie gerne. Wir pflegen das Détail und haben das Ganze im Überblick.



Vertretungen der Marken:
JAGUAR LAND ROVER SUBARU
Servicepartner:
CHRYSLER Jeep DODGE

Garage Baldinger AG
Gennersbrunnerstrasse 58
8207 Schaffhausen
Telefon 052 632 02 02
Telefax 052 632 02 01
garage@baldingerag.ch
www.baldingerag.ch

bis bald bei baldinger

ZUCKERBÄCKEREI ERMATINGER
FRONWAGPLATZ - SCHAFFHAUSEN

AN IHREM NÄCHSTEN

... ODER BRINGEN AUCH GERNE DAS

APÉRO



DESSERT

WÄREN WIR GERNE DABEI!

VORBEI.

www.zuckerbeck.ch · Telefon +41 (0)52 625 39 39